



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 403 443 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
31.03.2004 Patentblatt 2004/14

(51) Int Cl.7: **E04F 15/02**

(21) Anmeldenummer: **03021901.8**

(22) Anmeldetag: **29.09.2003**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(72) Erfinder: **Stadlmayr, Gerhard**
4715 Taufkirchen (AT)

(74) Vertreter: **Landgraf, Elvira, Dipl.-Ing.**
Schulfeld 26
4210 Gallneukirchen (AT)

(30) Priorität: **30.09.2002 AT 6482002 U**

(71) Anmelder: **Stadlmayr, Gerhard**
4715 Taufkirchen (AT)

Bemerkungen:

Die Anmeldung wird, wie ursprünglich eingereicht,
unvollständig veröffentlicht (Art. 93 (2) EPÜ).

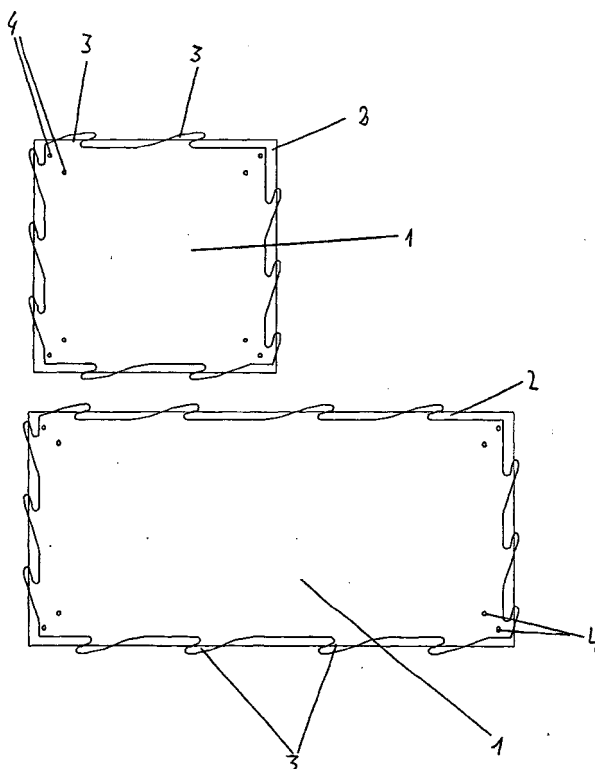
(54) **Mobiler Boden**

(57) Die Erfindung betrifft einen mobilen Boden mit variabler Oberfläche, wobei der Boden aus Elementen mit einem Unterboden (1) und einer Oberflächenschicht (2) besteht, wobei der Unterboden (1) ein derart gestaltetes Profil (3) aufweist, daß die Profile benachbarter

Elemente allseitig ineinander eingreifen und wobei der Unterboden (2) Ausnehmungen (4) aufweist, die die Fortsätze eines ECKELEMENTS aufnehmen.

Der Boden kann einfach ohne zusätzliche Hilfsmittel aufgebaut werden.

Fig. 1



EP 1 403 443 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen mobilen Boden, der einfach ohne Hilfsmittel zur Verbindung der einzelnen Elemente aufgebaut werden kann und durch spezielle ECKelemente fixiert wird.

[0002] Es sind eine Reihe von Konstruktionen für mobile Böden bekannt, die beispielsweise bei Veranstaltungen, auf Bühnen, Tanzflächen und dergleichen für eine bestimmte Dauer verlegt werden und anschließend wieder entfernt werden.

[0003] So sind beispielsweise aus der DE 35 23 357 A1 Fußbodenplatten für Tanzflächen bekannt, die unter Verwendung von Hilfsmitteln zur Verbindung der einzelnen Elemente zu einem Boden zusammengefügt werden können und gegebenenfalls wieder demontiert werden können.

[0004] Nachteil dieses Baukastensystems für einen Tanzboden ist es, dass zur Montage ausgebildete Fachleute eingesetzt werden müssen und zusätzlich Hilfsmittel zur Fixierung der einzelnen Elemente notwendig sind. Zudem muss meist zur sicheren Fixierung eine Verbindung dieses Bodens mit dem darunter liegenden Boden hergestellt werden.

[0005] Aufgabe der Erfindung war daher die Bereitstellung eines mobilen Bodens mit beliebiger variabler Oberfläche, der einfach ohne Hilfsmittel zur Verbindung der einzelnen Elemente aufgebaut werden kann und zudem ohne Verbindung mit dem darunter liegenden Boden sicher fixiert ist.

[0006] Gegenstand der Erfindung ist daher ein mobiler Boden mit variabler Oberfläche, dadurch gekennzeichnet, dass der Boden aus Elementen mit einem Unterboden und einer Oberflächenschicht besteht, wobei der Unterboden ein derart gestaltetes Profil aufweist, dass die Profile benachbarter Elemente allseitig ineinander eingreifen und der Unterboden Ausnehmungen aufweist, die die Fortsätze eines Eck- oder Verbindungselementes aufnehmen.

[0007] Der Unterboden kann aus Holz, insbesondere Sperrholz, Spanplatten, Metall, insbesondere Aluminium oder Nirosta, aus Kunststoff oder Verbundwerkstoffen bestehen.

[0008] Die Oberflächenschicht kann je nach Anforderungen und Verwendungszweck des Bodens aus Holz, beispielsweise Parkett, wie Landhausdielen, Fertigparkett, Industrieparkett, Klebeparkett oder Stabparkett, aus Sperrholz, Spanplatten, Paneelplatten, Kork, Linol, Laminat, CV-Belägen, Teppich, Nadelfilz, Fliesen oder aus Metall, wie Aluminium, Edelstahl oder Riffelblech bestehen.

[0009] In Fig. 1 ist sind die Elemente des erfindungsgemäßen mobilen Bodens dargestellt. Darin bedeuten 1 den Unterboden, 2 die Oberflächenschicht, 3 die in zusammengebauten Zustand ineinandergreifenden Profile des Unterbodens und 4 die Ausnehmungen.

[0010] In Fig. 2 sind die Randelemente und das Ver-

bindungselement dargestellt. Darin bedeuten 3 die bereits beschriebenen Profile, 5 das ECKelement, 6 die Fortsätze des ECKelements und 7 jeweils die Randelemente.

[0011] Fig. 3 zeigt einen Boden in fertig verlegtem Zustand.

[0012] Die Profile des Unterbodens sind vorzugsweise gerundet, wobei die Rundung nicht gleichmäßig ausgebildet sein muss, sondern auch unterschiedliche bzw. diskontinuierliche Neigungen bzw. Radien vorgesehen sein können.

[0013] Die Kanten der Profile bilden mit der Kanten der Oberflächenschicht vorzugsweise einen Winkel von etwa 60 - 30 °. Die Profile sind so gefertigt das sie passgenau in die Profile eines daneben liegenden Elements eingreifen.

[0014] Ferner weist der Unterboden Ausnehmungen auf, die zur Fixierung des Elements mit einem ECKelement dienen.

[0015] Die Randelemente weisen vorzugsweise abgeschrägte Kanten auf um einen Spalt zwischen dem Boden und dem darauf verlegten mobilen Boden zu vermeiden. Außerdem weisen die Randelemente an den Außenseiten bzw. an jener Seite, an der sie mit dem ECKelement verbunden werden, keine Profile auf.

[0016] Die ECKelemente sind im wesentlichen quadratisch, sie können aus Holz oder Metall bestehen. Sie weisen an ihrer Oberfläche Fortsätze auf, die in die Ausnehmungen der entsprechenden Randelemente bzw. des anschließenden Elements, eingreifen und diese so fixieren.

[0017] Zur Verlegung des Bodens werden ausgehend von einem beschriebenen ECKelement die Randelemente auf dem ECKelemente fixiert und anschließend die weiteren Elemente durch Zusammenfügen der Profile angefügt. Zum Abschluss werden die jeweiligen Ecken wiederum wie beschriebenen unter Zuhilfenahme der ECKelemente fixiert.

[0018] Dadurch kann der mobile Boden einfach ohne zusätzliche Hilfsmittel aufgebaut werden, er ist durch die ECKelemente fixiert und benötigt daher keine zusätzliche Fixierung.

Patentansprüche

1. Mobiler Boden mit variabler Oberfläche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Boden aus Elementen mit einem Unterboden 1 und einer Oberflächenschicht 2 besteht, wobei der Unterboden ein derart gestaltetes Profil 3 aufweist, dass die Profile benachbarter Elemente allseitig ineinander eingreifen und der Unterboden Ausnehmungen 4 aufweist, die die Fortsätze 6 eines ECKelements 5 aufnehmen.
2. Mobiler Boden nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Profile gerundet sind.

3. Mobiler Boden nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kanten der Profile mit den Kanten der Elemente einen Winkel von 60 - 30° bilden. 5
4. Mobiler Boden nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Profile diskontinuierliche Radien oder Neigungen aufweisen.
5. Mobiler Boden nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberflächenschicht aus Holz, beispielsweise Parkett, wie Landhausdielen, Fertigparkett, Industriparkett, Klebeparkett oder Stabparkett, aus Sperrholz, Spanplatten, Paneelplatten, Kork, Linol, Laminat, CV-Belägen, Teppich, Nadelfilz, Fliesen oder aus Metall, wie Aluminium, Edelstahl oder Riffelblech besteht. 10 15
6. Mobiler Boden nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Unterboden aus Holz, insbesondere Sperrholz, Spanplatten, Metall, insbesondere Aluminium oder Nirosta, aus Kunststoff oder Verbundwerkstoffen, besteht. 20
7. Mobiler Boden nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Eckelement aus Holz oder Metall besteht. 25

30

35

40

45

50

55

FIG. 1

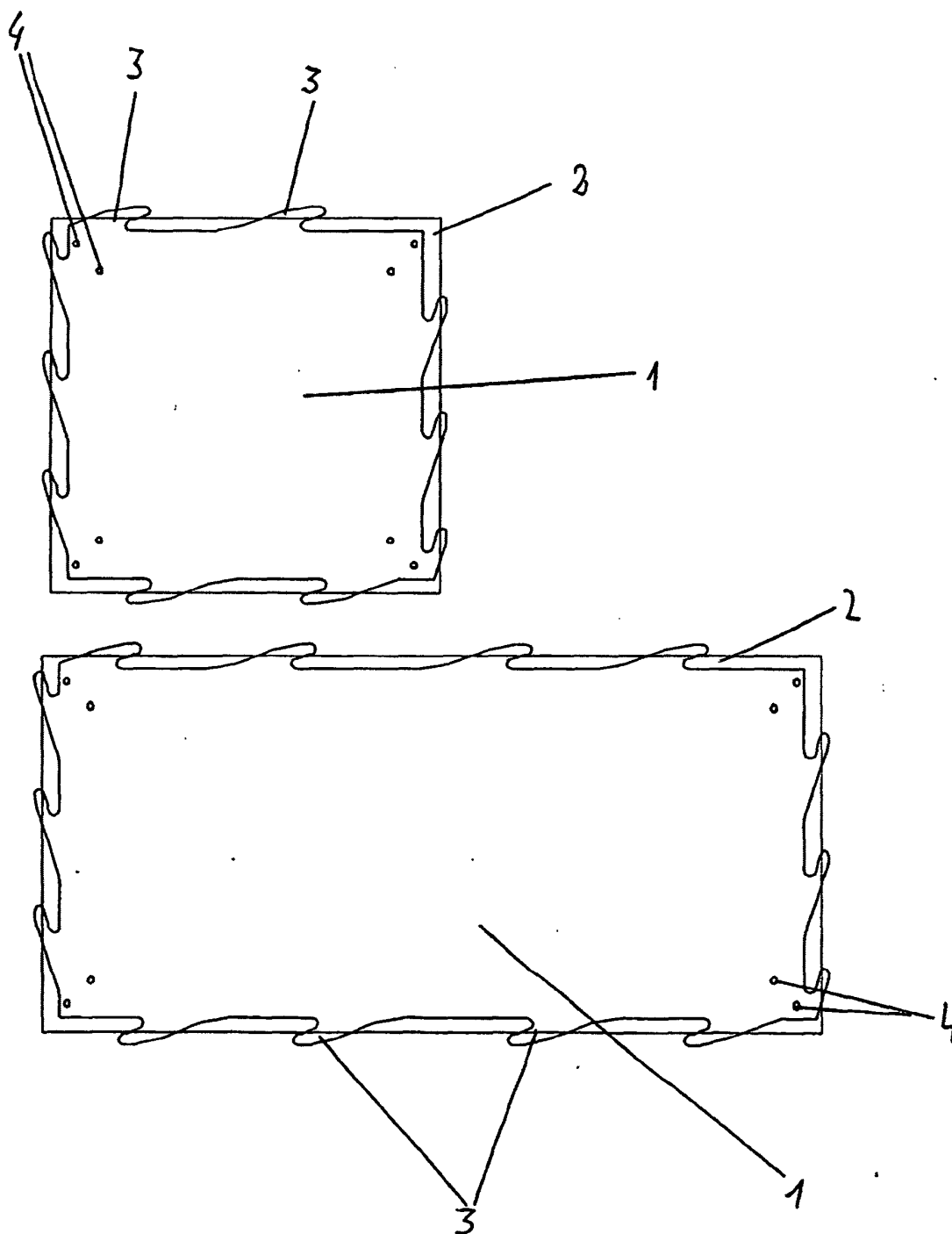
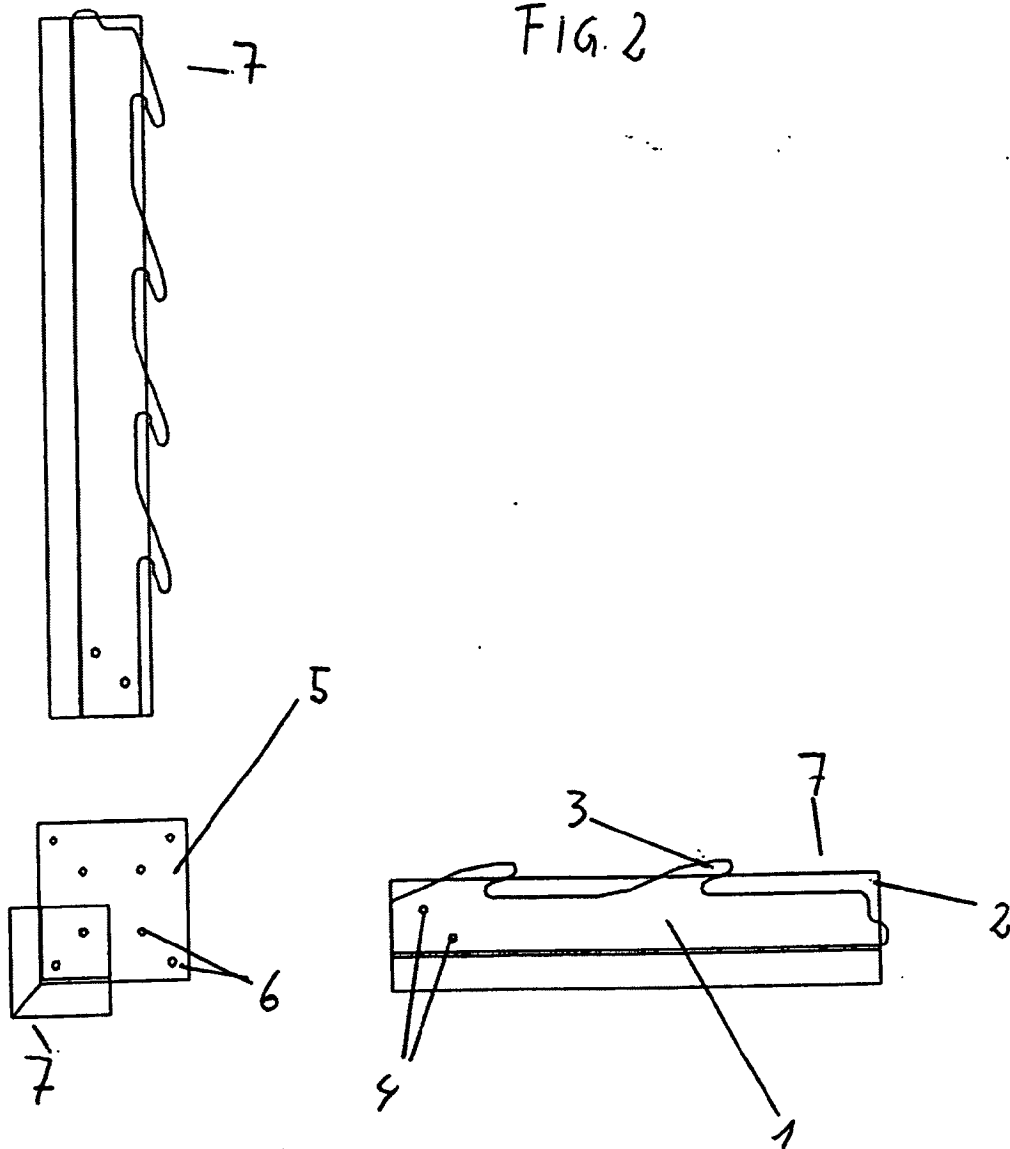


FIG. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 03 02 1901

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
Y	DE 201 14 787 U (DEBOLON DESSAUER BODENBELAEGE) 29. November 2001 (2001-11-29) * Seite 5, Absatz 2 * * Seite 7, Absatz 3 * * Seite 8, Absatz 3 * * Abbildungen * ---	1-7	E04F15/02
Y	DE 36 19 287 A (WOLFF DIETER DIPL ING) 10. Dezember 1987 (1987-12-10) * Spalte 2, Zeile 31 - Zeile 35 * * Spalte 3, Zeile 21 - Zeile 24 * * Spalte 3, Zeile 46 - Spalte 4, Zeile 1 * * Abbildungen * ---	1-7	
A	FR 2 765 605 A (LAUDESCHER SA) 8. Januar 1999 (1999-01-08) * Seite 4, Zeile 21 - Seite 5, Zeile 2; Abbildungen * ---	1	
D,A	DE 35 23 357 A (CONST METALLIQUES ET CARROSSER) 16. Januar 1986 (1986-01-16) * das ganze Dokument * -----		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7) E04F F16B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 2. Dezember 2003	Prüfer Bouyssy, V
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 02 1901

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

02-12-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 20114787 U	29-11-2001	DE 20114787 U1	29-11-2001
DE 3619287 A	10-12-1987	DE 3619287 A1	10-12-1987
		WO 8707667 A1	17-12-1987
FR 2765605 A	08-01-1999	FR 2765605 A1	08-01-1999
DE 3523357 A	16-01-1986	FR 2567179 A1	10-01-1986
		BR 8503238 A	25-03-1986
		CA 1260668 A1	26-09-1989
		DE 3523357 A1	16-01-1986
		ES 295936 U	16-07-1987
		GB 2161514 A ,B	15-01-1986
		IT 1185207 B	04-11-1987
		JP 61106865 A	24-05-1986
		US 4635425 A	13-01-1987

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82